



# Pfarre Pfunders

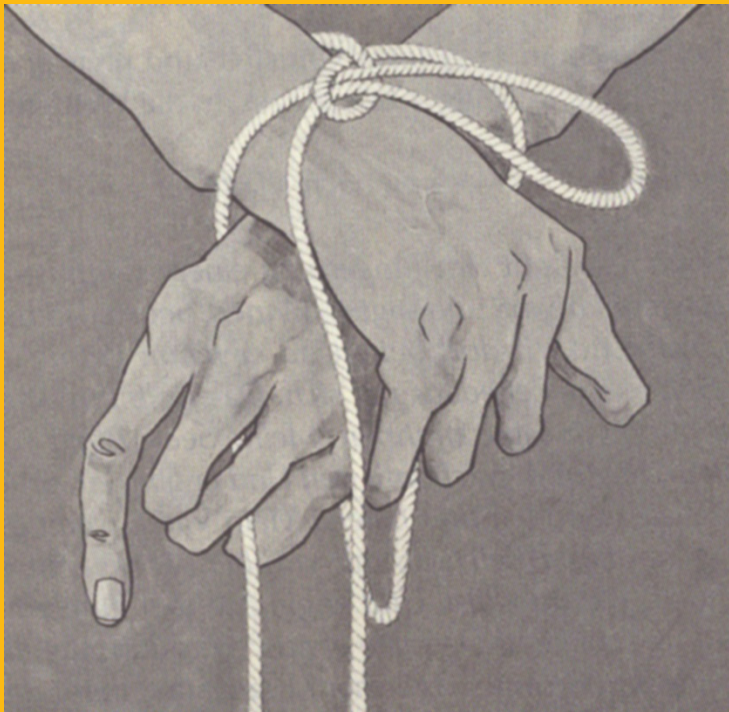
Die dritte Station zeigt stille Ergebenheit Jesu im Charakter eines Andachtsbildes.

## Evangelium nach Matthäus

*W*ährend Jesus noch redete, kam Judas, einer der Zwölf, mit einer großen Schar von Männern, die mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet waren; sie waren von den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes geschickt worden. Der Verräter hatte mit ihnen ein Zeichen vereinbart und gesagt: Der, den ich küssen werde, der ist es; nehmt ihn fest. Sogleich ging er auf Jesus zu und sagte: Sei gegrüßt, Rabbi! Und er küsste ihn. Jesus erwiderte ihm: Freund, dazu bist du gekommen? Da gingen sie auf Jesus zu, ergriffen ihn und nahmen ihn fest (26,47-50).

## Verraten

Eigentlich darf man sich brüskiert fühlen: Nachgerade behutsam sind die übereinander gelegten, sich kreuzenden Hände Jesu wiedergegeben! Gefesselte Hände - handlungsunfähig gemacht. Nicht die Raffinesse eines hinterlistigen Verrates, nicht die Brutalität einer gewaltsamen Gefangennahme kann zeichnen die



**V:** In Schmach und Schande sollen alle fallen,  
**A:** die mir nach dem Leben trachten.  
**V:** Zurückweichen sollen sie und vor Scham erröten,  
**A:** die auf mein Unglück sinnen.

## Gebet

**V:** Herr Jesus, einer deiner Freunde hat dich deinen Gegnern ausgeliefert, die dich fesseln und zum Verhör führen. Schweigend nimmst du an, was auf dich zukommt, und gehst beherzt in den letzten Tag deines irdischen Lebens hinein.

Wir bitten dich:

**A:** Erbarme dich

Situation. Keine Blessuren, keine Schrammen. Ein in die Augen springendes, ornamentiert geschlungenes Seil, sorgsam detailliert dargestellt, umspielt die völlig undramatisch erzählte Szene.